

Schuhmacher-Fachblatt

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands
und Publikationsorgan der Zentral-Kranken- und Sterbefälle der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen

Erschienen Mittwochs. — Redaktionschef: Oswald Weidmann, München 10. — Markt durch die Post. (Bezug unter Anrufbefehl ist ausgeschlossen.)
Für den Inhalt verantwortlich: Otto Treßlich, Rürnberg. — Telefon 602.
Vertriebsstelle bei Richard Bredendahl, Rürnberg, Schulg. 12.
Jahrgangs-Vertriebspreis 22000, Einzelhefte „Schuhmacher-Fachblatt“ Rürnberg.

Abonnementpreis 4.— Mark die einjährige Postzeit.
(Rücküberfalls angefordert).
Erlaubnisvermittlungsangabe: pro einjährige Postzeit 2 Mk.

Inhaltsverzeichnis: Unfälle und Unfallverhütung in der Schuhindustrie. — Von der Generalversammlung des Reichsarbeitsvereins. — Wodurch werden Unfälle vermieden? — Die Unfälle in der Schuhindustrie. — Die Unfälle in der Schuhindustrie. — Die Unfälle in der Schuhindustrie. — Die Unfälle in der Schuhindustrie.

Unfälle und Unfallverhütung in der Schuhindustrie.

Die Befehlsindustrie-Berufsgenossenschaft, welcher auch die Betriebe der Schuhindustrie und verwandte Betriebe unterstellt sind, hatte am 12. Juni in Stuttgart ihre ordentliche Delegiertenversammlung. Nach dem dort abgehaltenen Bericht über die Unfälle in der Schuhindustrie im letzten Jahre sind die Unfälle in der Schuhindustrie im Vergleich zum Jahre 1921 um 14 Millionen Mark gestiegen, während im Jahre 1920 nur 3,8 Millionen Mark benötigt wurden. Nachdem ein neues Gesetz im Reichstage verabschiedet ist, welches die Unfälle im Juli 1922 die Unfälle in der Schuhindustrie um 50 Prozent vermindert und dem Renten um 33 1/2 bis 50 Prozent erheblich höhere Zulagen zuwendet, ist zu erwarten, daß die Unfallverhütung für 1922 als illusorisch zu bezeichnen.

Diese Steigerungen können niemand wundernehmen. Die man im allgemeinen bei den letzten Ausgängen in große Zahlen gewöhnt ist, hat auch die Unfallversicherung höhere Ausgaben zu befürchten. Es kann trotz der Erhöhung der Renten als erwünscht gelten, daß die Unfallrenten bei den heutigen Bezügen lange nicht so gestellt sind, wie sie es bei ihnen gemäß bestehenden Bezügen vor dem Kriege waren. Im Übrigen ist es zu befürchten, daß die Renten der Unfallversicherung denen der Kriegsrenten noch erheblich nachstehen und deshalb eine viel durchgreifendere Verbesserung hätten unterzogen werden sollen, als es bisher geschehen ist. Von keinem Rentner wird bestritten werden können, daß hier noch sehr viel fehlt und daß die Rentenbesitzer aller Art unter den heutigen Verhältnissen zu den Ärmsten der Armen zählen, nur mit knapper Not ihr Leben fristen.

Der beste Weg, die Aufwendungen für die Unfallversicherung zu verringern, würde darin liegen, daß eine wesentliche Eindämmung der Unfallfälle erreicht werden könnte. Leider ist in der Schuhindustrie aber immer noch das Gegenteil der Fall. Die Zahl der Betriebsunfälle in den Betrieben der Schuhindustrie hat im Jahre 1921 gegen das Vorjahr wieder eine wesentliche Steigerung erfahren. Aus den angeführten 4000 Schuhmacherevents sind in der Befehlsindustrie-Berufsgenossenschaft unterteilt sind, sind im Jahre 1921 1730 Unfälle gemeldet worden gegenüber 1250 Betriebsunfällen im Vorjahre. In den eigentlichen Schuhfabriken betrug die Zahl der Unfälle 1921 1638 gegen nur 1155 im Vorjahre und 986 im Jahre 1920. Diese Unfallfälle übersteigt auch hinsichtlich der letzten Vorjahrsjahre, wie aus den nachfolgenden Aufstellungen ersichtlich ist. Es wurden bei der Betriebsgenossenschaft Unfälle, die die Schuhindustrie betreffen, zur Anzeige gebracht:

	1918	1919	1920	1921	1922
in Schuhfabriken	1470	1091	1422	1811	1077
in Schuhmacherevents	86	28	24	7	10
Schuhmacherevents	12	11	11	10	18
Schuhmacherevents	11	28	21	87	88
Schuhmacherevents	6	12	21	29	8
Schuhmacherevents	1	9	18	4	11
Schuhmacherevents	32	11	6	86	88
Schuhmacherevents	8	21	19	10	1
Schuhmacherevents	15	16	—	—	—

Danach ist 1921 in den eigentlichen Schuhfabriken die Unfallhäufigkeit eine größere gewesen als im Vorjahre, in den Sand-, Werts- und Kleinbetrieben hat sie sich etwas vermindert, was wohl auch mit dem Rückgang der Unfallversicherung zusammenhängend zu erklären ist. Auf der anderen Seite wird zu berücksichtigen sein, daß die Schuhindustrie in dem Vorjahre etwas an Ausdehnung gewonnen hat.

Im folgenden sind 1921 bei der Befehlsindustrie-Berufsgenossenschaft, der auch die gekamte Kleider-, und Bekleidungsindustrie unterstellt ist und welcher über 500 Betriebe angehören, 3961 Unfälle zur Anzeige gebracht worden. Die auf die Schuhmacherevents entfallenden 1730 Unfälle machen demnach nahezu die Hälfte der Gesamtzahl aus.

Es ist demnach zu konstatieren, daß unsere Industrie verhältnismäßig viel Unfälle zu melden hat. Es sollte deshalb die Unfallversicherung eine größere Aufmerksamkeit auf sich verwenden, als sie bis jetzt gehabt hat. Es ist auch viel zu wünschen, daß die Unfallversicherung die Sache der ganzen Unfallversicherung sein sollte. Das konnte sie aber schon deshalb nicht werden, weil sie sonst ausschließlich in den Händen der Betriebsunternehmer lag. Die Unfälle sind ein „Spezialproblem“, und ähnliche Gründe haben auch nicht den richtigen Sinn für die Unfallversicherung gehabt.

Wie wichtig eine Verbesserung der Unfallverhütungsmöglichkeiten ist, geht daraus hervor, daß sehr oft, wenn ein Unfall passiert ist, konstatiert werden muß, daß die Unfallverhütung nicht beachtet worden waren. Von verlorenen Gelegenheiten waren in unserem Jahre 43 solcher Fälle zu verzeichnen. Von besonderem Interesse ist, an welchen Stellen diese Unfälle sich ereignet haben. Von den 43 Unfällen ereigneten sich nämlich 27 an dreiteiligen offenen Riemenschlingen, 5 an durchgehenden Riemenschlingen mit laufendem Draht, 4 an dreiteiligen offenen Stangen mit laufendem Draht, 2 an Oberleitungen mit Schwenkarm, je 1 an einer Lederwalze, einer gewöhnlichen Schrottmühle, einer Durchgangsmühle mit Schieberleinlauf, einer Rappenschneidmühle und einer Reberschneidmühle. Es sind also in der Hauptsache die Stromanlagen, die in Bezug auf Unfallverhütung der erhöhten Aufmerksamkeit bedürfen.

Ueber diesen Gegenstand ist in diesem Blatte schon manches Wort geschrieben worden. Wir können nur folgendes wiederholen: Die Arbeiter müssen erkennen, daß die Unfallverhütung von ihnen selbst gemacht werden muß. Wenn ein Unfall passiert ist, ist es für den Verletzten nicht so leicht, die Kosten der Unfallversicherung zu zahlen. Es ist für den Verletzten nicht so leicht, die Kosten der Unfallversicherung zu zahlen. Es ist für den Verletzten nicht so leicht, die Kosten der Unfallversicherung zu zahlen.

Die berufenen Personen zur Verhütung der Unfallverhütung sind nach dem Betriebsgesetz (Paragraf 68 Ziffer 8 und 9) der Arbeitgeber, die Mitarbeiter des Betriebs, Arbeiter und Angestellte, ferner der Betriebsrat. Dieser besteht nicht nur aus dem Chef, sondern auch aus einem Arbeiter, dem angelernten Arbeiter und dem Betriebsrat. Dieser besteht nicht nur aus dem Chef, sondern auch aus einem Arbeiter, dem angelernten Arbeiter und dem Betriebsrat.

Wie bekannt, unterliegen aber die Berufsgenossenschaft auch eine ganze Anzahl Betriebe, für die eine gesetzliche Unfallversicherung nicht besteht. Um die Beteiligung solcher Betriebe an der Unfallversicherung zu erreichen, wurde am 30. ordentlichen Generalversammlung in Hannover in der dort beratenen Normal-Unfallverhütungsvorschriften eine Bestimmung aufgenommen, nach welcher in jeder Fabrik im Sinne des Paragrafen 638 der Reichsversicherungsordnung ein Aufsichtsrat zu bilden ist. Die Betriebsunternehmer sollen verpflichtet werden, die Vorschriften zu befolgen und die Ordnungsmäßigkeit der Betriebsunternehmer zu überwachen.

In Bezug auf die Unfallverhütung sind die Arbeiter in der Schuhindustrie zu einem sehr hohen Grade ausgebildet. In der Schuhindustrie sind die Arbeiter in der Schuhindustrie zu einem sehr hohen Grade ausgebildet. In der Schuhindustrie sind die Arbeiter in der Schuhindustrie zu einem sehr hohen Grade ausgebildet.

Alle diese Maßnahmen sind aber nur dann wirksam, wenn sie von den Arbeitern selbst befolgt werden. Es ist daher zu wünschen, daß die Arbeiter in der Schuhindustrie die Unfallverhütungsmöglichkeiten zu ihrer Verfügung stellen. Es ist daher zu wünschen, daß die Arbeiter in der Schuhindustrie die Unfallverhütungsmöglichkeiten zu ihrer Verfügung stellen.

In dem letzten größeren und mittleren bei Unfällen ist. In dem letzten größeren und mittleren bei Unfällen ist. In dem letzten größeren und mittleren bei Unfällen ist.

Betrieben sind genügend Vorbereitungen mit ausreichendem Personal zu machen. Es ist ausgebildetes Personal zu machen. Es ist ausgebildetes Personal zu machen. Es ist ausgebildetes Personal zu machen.

Von der Generalversammlung des Verbandes der deutschen Schuh- und Schäftefabrikanten.

Bei Besprechung der Tagesordnungspunkte Tätigkeit der Reichsarbeitsgemeinschaft und der Reichsarbeitsgemeinschaft. Bei Besprechung der Tagesordnungspunkte Tätigkeit der Reichsarbeitsgemeinschaft und der Reichsarbeitsgemeinschaft.

Bei Besprechung der Tagesordnungspunkte Tätigkeit der Reichsarbeitsgemeinschaft und der Reichsarbeitsgemeinschaft. Bei Besprechung der Tagesordnungspunkte Tätigkeit der Reichsarbeitsgemeinschaft und der Reichsarbeitsgemeinschaft.

Bei Besprechung der Tagesordnungspunkte Tätigkeit der Reichsarbeitsgemeinschaft und der Reichsarbeitsgemeinschaft. Bei Besprechung der Tagesordnungspunkte Tätigkeit der Reichsarbeitsgemeinschaft und der Reichsarbeitsgemeinschaft.

Bei Besprechung der Tagesordnungspunkte Tätigkeit der Reichsarbeitsgemeinschaft und der Reichsarbeitsgemeinschaft. Bei Besprechung der Tagesordnungspunkte Tätigkeit der Reichsarbeitsgemeinschaft und der Reichsarbeitsgemeinschaft.

halb unternimmt er eine Preisfestsatzung gegen den Zentralverband der Angestellten, der die Entlohnung feststellen will...

Das Gebäude, das der D.S.M. zur Verfertigung des Schuhes, das der D.S.M. zu seiner Verfertigung anfertigt, bricht damit in sich selbst zusammen.

Leuerung über Leuerung.

Welche gewaltigen Dimensionen durch die Geldentwertung die Leuerung aller Lebensmittel und Bedarfsartikel erreicht hat, wird man erst gewahr, wenn man die Preissteigerung mit der heutigen vergleicht...

Table showing price increases for various goods like wheat, flour, and sugar from 1918 to 1922.

Diese wenigen Zahlenreihen zeigen den ganzen Salutarzustand, unter welchem der deutsche Wirtschaftsmarkt zurzeit leidet...

Das der Preissteigerung der Rohstoffe, der Baumwollpreise, der Rohstoffe, der Baumwollpreise...

Table comparing prices in 1914, 1922, and the average of 1918-1922 for various commodities.

Wie bei diesen Preisen die Lebenshaltung der Arbeiter sich gestaltet, hat kürzlich Fritz Winterkamp in einem vierteljährigen Bericht...

der sollte auch konsequent genug sein, was auszusprechen, was nötig ist. Die Angestellten in Berlin verbandenen Vereine...

Wennfalls könnten die in Berlin vorhandenen Versicherungen mit ihren Angehörigen von 1000 Familien sehr gut und sehr ausreichend versorgt werden...

Ueber alle Erwägungen muss in erster Linie die Erhaltung und Lebensfähigkeit der Arrentenfallen stehen...

Der Zentralverband der Angestellten, der die Entlohnung feststellen will, wird man erst gewahr, wenn man die Preissteigerung mit der heutigen vergleicht...

W-Glückbach entnommen sind, wieder, mit der Leuerung, das wir zum Vergleich die Rollen vom Juli eingekauft haben.

Table showing prices for flour and sugar in different quantities.

Table showing prices for butter and oil.

Table showing prices for various types of bread.

Table showing prices for various types of meat.

Table showing prices for various types of vegetables.

Tehefalls zeigen diese Beispiele, das für eine größere Familie ein wirklich notwendiges Nahrungsmittel unter einem Koffer aufbewahrt werden kann...

Die Leuerung im Ausland.

Im Gegensatz zu der in Deutschland ständig zunehmenden Leuerung haben die meisten ausländischen Staaten einen weiteren, teilweise recht erheblichen Rückgang der Lebenshaltungskosten...

In den Vereinigten Staaten von Amerika nähern sich die Ernährungskosten weiter dem Friedensstand...

In Frankreich, Belgien und Italien haben sich die Preise der Vorratsgüter nicht in dem Maße wie in den Vereinigten Staaten und in England gehoben...

In den ehemals neutralen Ländern ist die Abwärtsbewegung der Preise ebenfalls weiter fortgeschritten...

Anders liegen die Verhältnisse in den baltischen Ländern unter der Ägide der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse...

In Polen (Warschau), wo die Lebenshaltungskosten nach dem Verbrauch der polnischen Arbeiterfamilie regelmäßig sinken...

In Sowjet-Russland zeigen die für eine stetig ansteigende Lebensbedürfnis aufzunehmenden Kosten eine stetig ansteigende Entwicklung...

In Sowjet-Russland zeigen die für eine stetig ansteigende Lebensbedürfnis aufzunehmenden Kosten eine stetig ansteigende Entwicklung...

In Sowjet-Russland zeigen die für eine stetig ansteigende Lebensbedürfnis aufzunehmenden Kosten eine stetig ansteigende Entwicklung...

In Sowjet-Russland zeigen die für eine stetig ansteigende Lebensbedürfnis aufzunehmenden Kosten eine stetig ansteigende Entwicklung...

In Sowjet-Russland zeigen die für eine stetig ansteigende Lebensbedürfnis aufzunehmenden Kosten eine stetig ansteigende Entwicklung...

Für Moskau, wo das Fortschreiten der Leuerung jede Woche festgestellt wird, läßt sich die Entwicklung weiter verfolgen. Es folgte hier:

Table showing monthly consumption of various goods in Moscow.

Nach den Preisen der dritten Aprilwoche, die durch die inzwischen fortgeschrittene Leuerung längst überholt sind, müßte man mehr als 30,25 Kronen an Genußmitteln haben, um sein Leben einen Monat in Moskau frillen zu können.

Die Lohnentwicklung in England.

Von 1914 bis 1920 waren die Löhne in verschiedenen Branchen durchschnittlich um 120 bis 130 Prozent angesetzt...

Table showing wage developments in various industries from 1914 to 1922.

Arbeitslosigkeit im 2. Vierteljahr 1922.

Ueber den Arbeitslosenstand am Jahrtage berichtet von 351 Arbeitern in verschiedenen Branchen...

Die Berichtsorte verzeichneten im abgelaufenen Vierteljahr 985 männliche und 297 weibliche Arbeitslose...

Im Stichtage waren 247 männliche und 110 weibliche, zusammen 357 Mitglieder, oder 8,4 Prozent der Gesamtmitgliedschaft arbeitslos...

Nach Landesgebieten entfielen in Prozent Arbeitslose auf Schlesien 3,3 (9), Brandenburg 0,8, Ost- und Westpreußen 1,4 (5,9), Sachsen 0,8 (1,0), Schlesien-Sachsen 1,3 (5,9), Westfalen 0,6 (2,1), Ostpreußen 0,6 (3,2), Westfalen 0,6 (3,2), Ostpreußen 0,6 (3,2), Westfalen 0,6 (3,2)...

Es arbeiteten wöchentlich vertrieht um 1-8 Stunden 208 Betriebe mit 418 ml. 146 ml. Beschäftigte...

Nach Berichten der Fachpresse und amtlicher Stellen ist die Industrie weiter gut beschäftigt und auch für die kommende Zeit mit Aufträgen versehen.

Sarif- und Schlichtungswesen.

Schuharbeitertarif für Baden allgemeinverbindlich.

Nach Mitteln der Reichsämter für Arbeitsvermittlung ist der am 1. April 1922 abgeschlossene Tarifvertrag für das Schuharbeitertariff Baden nicht Kaditum vom 21. April 1922 für allgemeinverbindlich erklärt...

Uns in unserem Berufe.

Uns dem Bereich der Schuhfabrikation. Die Schuhfabrik von J. S. Schläger, Inhaber Richard und Willi Silber, in Reutlingen...

Außenhandel in Leder im April 1922. Im April 1922 wurden 3626 Doppelpantler Leder in Deutschland eingeführt...

Wendungen des Ausfuhrabgabens-Tariffs. Die Wänderung des Ausfuhrabgabens-Tariffs für Leder und Bekleidungsstoffe...

Soziale Rundschau.

Deutschland nach an die Entente mehr Rohle liefern, als diese in verbrauchten und als sie leicht zu erzeugen...

Die Weltvorräte der Welt.

Das Geologische Institut der Vereinigten Staaten hat die Menge des der Ausbeutung wartenden Erdöls für die wichtigsten Länder...

Der verkehrtsreife Hafen.

Vor dem Kriege war London jährlich mit 18,75 Millionen Tonnen von allen Seiten der Welt den Häfen der Ostsee...

Aus den Zahlstellen und Bezirken.

Jena. Die hiesige Zahlstelle feiert am 29. und 30. Juli 1922 ihr 25jähriges Stiftungsfest. Selbiges findet im engsten Mitgliederkreis am Sonnabend...

Verbands-Nachrichten

Bekanntmachungen des Zentralverbandes. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß für die Woche vom 23. Juli bis 29. Juli der 30. Monatsbeitrag fällig ist.

Verbands-Ausschuß. Die Zahlstelle Stuttgart hat die Wahlen zum Ausschuss des Verbandes nach § 16 des Statuts vorgenommen...

Genehmigung von Extrabeiträgen. In der Woche vom 2. Juli (Ehrtag) ab und künftig gelten (ohne Extrabeitrag) folgende Verbandsbeiträge:

Table with columns: Zahlstelle, Beginn, and monthly contribution amounts (1.R., 2.R., 3.R., 4.R., 5.R., 6.R., 7.R., 8.R.).

Table with columns: Zahlstelle, Beginn, and monthly contribution amounts for various regions like Altenburg, Arnheim, etc.

Kußerdem wird der Zahlstelle S. H. L. i. a. S. die Genehmigung erteilt, pro Mitglied 2 Mark Monatsbeitrag im Monat zu erheben.

Der Verbandstag in München hat folgenden Beschluß gefaßt: „Stellungnahme und Glückwunsch-Anzeigen werden im Fachblatt nur noch ausgenommen, wenn eine Vorauszahlung von 15.— bzw. 40.— Mark geleistet wird.“

Dieser Beschluß ist nunmehr in Wirksamkeit getreten.

Veranstaltungen-Kalender.

Veranstaltungen im August. München, Dienstag 1. abends 8 Uhr, im „Hörsaal“, Vortrag: „Wagnisburg“...

Veranstaltungen im September. München, Sonntag 2. abends 8 Uhr, im „Hörsaal“, Vortrag: „Die Kunst der Schuhherstellung“...

Briefkasten. An die Fachblattempfänger! Mit der Nr. 29 konnte kein Korrespondenzblatt versandt werden, da dasselbe nicht eingetroffen war...

Advertisement for 'Zwei perfekte Stepperinnen' (two perfect treaders) for shoes, highlighting German engineering and quality.

Advertisement for 'Werkzeuge' (tools) and 'Wer sucht?' (who is looking?) for shoe repair and manufacturing equipment.

Advertisement for 'Zuschneider' (shoemaker) and 'Schuhmacher-Zeitung' (shoemaker magazine), including contact information for subscriptions.